



Füreinander offen

Gott und Mensch im Gespräch

Teil 1: Der Gott, zu dem wir beten

Teil 2. Der Gott, der sich bitten lässt



Beten – mit Gott reden?

Ein paar Einwände

Das Gebet als Mittel zur Förderung der Sitte

«Ein herzlicher Wunsch, Gott in allem unserem Tun und Lassen wohlgefällig zu sein, d. i. die alle unsere Handlungen begleitende Gesinnung, sie, als ob sie im Dienste Gottes geschehen, zu betreiben, ist der *Geist des Gebets*, der 'ohne Unterlaß' in uns stattfinden kann und soll. Diesen Wunsch aber (es sei auch nur innerlich) in Worte und Formeln einzukleiden, kann höchstens nur den Wert eines Mittels zu wiederholter Belebung jener Gesinnung in uns selbst bei sich führen, unmittelbar aber keine Beziehung aufs göttliche Wohlgefallen haben, ebendarum auch nicht für jedermann Pflicht sein . . .»

I. Kant



Beten – mit Gott reden? Ein paar Einwände

Das Gebet als fromme Selbstermahnung

«Und also sind Worte notwendig, damit wir durch sie uns selbst ermahnen und auf den Gegenstand des Gebets achten, nicht aber als ob wir glaubten, wir müßten den Herrn durch sie belehren oder erweichen. Wenn wir also sprechen «Geheiligt werde Dein Name», so ermahnen wir uns zur Sehnsucht, daß Gottes alle Zeit heiliger Name auch von den Menschen heilig gehalten . . . Werden möchte.»

Augustinus



Beten – mit Gott reden? Ein paar Einwände

Das Gebet als Vertiefung des Glaubens

«Der Sinn des christlichen Betens liegt weder in seinen allfälligen Wirkungen auf die Beterin noch liegt er in der Erhörung. Oder um es positiv zugespitzt zu sagen: Der Sinn christlichen Betens liegt einzig und allein darin, daß mich alles, selbst meine Not, näher zu Gott hinführt.»

K. Schreiber



Beten – mit Gott reden? Ein paar Einwände

Vertiefungsgruppe

Was sind die Hindernisse, die uns das Beten schwer machen (theologische, geistliche, praktische, biografische usw.)?



Beten – mit Gott reden? Ein paar gute Gründe dafür

Und Mose hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren, und stand am Morgen früh auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.

Da kam der HERR hernieder in einer Wolke, und Mose trat daselbst zu ihm und rief den Namen des HERRN an.

Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied!

Und Mose neigte sich eilends zur Erde und betete an und sprach: Hab ich, HERR, Gnade vor deinen Augen gefunden, so gehe der Herr in unserer Mitte, denn es ist ein halsstarriges Volk; und vergib uns unsere Missetat und Sünde und lass uns dein Erbesitz sein.

2Mo 34,4-9





Beten – mit Gott reden? Ein paar gute Gründe dafür

„Wenn hier Gott so spricht, wie ein Mensch beim Gebet spricht, so könnte dies bedeuten, dass in der Intention des Erzählers Gott selbst Mose im Beten unterweist.“ S. 22

„Gott selbst muss uns über das Gebet belehren, mehr noch: Gott selbst muss in uns beten, und wir dürfen in sein Beten einschwingen.“ S. 25





Beten – mit Gott reden? Ein paar gute Gründe dafür

Ein Gespräch hat . . .

- ▶ Gesprächspartner
- ▶ Kommunikationsträger/-medien
- ▶ Thema
- ▶ Klänge und Zwischentöne
- ▶ . . .



Beten – mit Gott reden? Ein paar gute Gründe dafür

Gottesgespräch . . .

- ▶ Vater und Sohn im Heiligen Geist
- ▶ Wechselseitige Anrede in Liebe
- ▶ Thema Mensch
- ▶ . . .

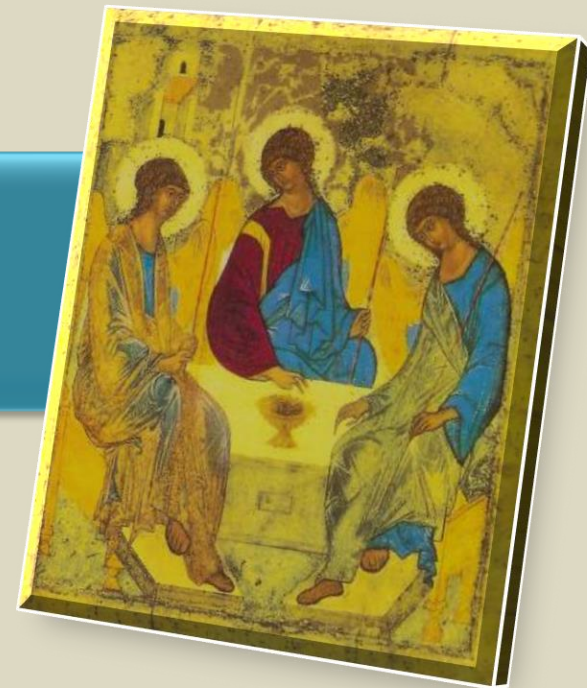




Beten – mit Gott reden? Ein paar gute Gründe dafür

Trinitarisch beten. . .

- ▶ Im Geist – durch den Sohn – zum Vater
- ▶ Wer betet, wendet die Trinitätslehre an





Trinitarisch beten Verheißungsvolles für die Praxis

Entlastend und einladend

- ▶ Klink Dich ein in die ewige, dreieinige Kommunikation und schwing Dich ein in den Lobpreis der Engel und der Welt



Trinitarisch beten

Verheißungsvolles für die Praxis

Beziehungsverdichtend

- ▶ Deine Worte haben Gewicht bei Gott
- ▶ Gott kann sich Dein Gebet nicht nehmen
- ▶ Gott will sich Deine Anbetung, Dank, Bitte und Klage schenken lassen.



Trinitarisch beten

Verheißungsvolles für die Praxis

Weit

- ▶ Viele Formen: Klage, Bitte, Dank, Lobpreis
- ▶ Im Geist, durch den Sohn, zum Vater
- ▶ Zum Geist, zum Sohn und zum Vater
- ▶ Mit der Ganzheit unseres Lebens (Leib und Seele)



Trinitarisch beten Verheißungsvolles für die Praxis

Schwach

- ▶ Keines Deiner Gebete ist abstrus, unlogisch, unverständlich, stammelnd, unrhetorisch . . . genug, um nicht mehr Gebet zu sein.
- ▶ Wenn gar nichts mehr geht: Ein Seufzen, Tränen oder ein Sich-Bekreuzigen



Trinitarisch beten Verheißungsvolles für die Praxis

Stark

- ▶ In der Autorität des bittenden Sohnes vor dem Vater
- ▶ Gemeinsam
- ▶ Stellvertretend



Trinitarisch beten Verheißungsvolles für die Praxis

Unreflektiert trinitarisch

- ▶ Das Gebet hängt nicht an einer korrekten Dogmatik – zum Glück.
- ▶ Es ist in Ordnung und theologisch voll zu rechtfertigen, wenn Du zu einer der drei Personen betest.